

"Du Max gang lueg emal, i glaub i ghör de Wasserhahne tröpfle"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von Heute

Lieferungen pro Monat und die sind in einer Stunde weg.»

Der Verfolgungswahn stellte sich als eine déformation professionelle heraus. Das Fräulein ist Verkäuferin in einem Schokoladengeschäft. Boris

Lieber Nebi!

Letzthin spazierte ich wieder einmal über die Quaibrücke unserer schönen Limmatstadt. Plötzlich kommen da zwei kleine Buben dahergerannt. Nota bene trage ich mein weißes Sommerkleid (kurz natürlich). Item, die beiden bleiben erstaunt vor mir stehen. Der eine munkelt etwas von meinem Kleid. Da sagt der andere: Bis doch stille, das isch dank e Bruuf.» Trudi

Offerte

Ein kleiner Bub ruft einem Kameraden auf der Straße ein recht wüstes Wort nach. Eine ältere Dame bleibt stehen und sagt ihm, er dürfe ein sol-

ches Wort nicht verwenden, und da habe er einen Zwanziger wenn er ihr verspreche, es gar nie mehr sagen zu wollen.

Der Bub schaut den Zwanziger an, und dann die nette alte Dame, und dann sagt er: «Sie! Ich wüßt no eis wo en Franke wärt isch.»

Der Schoßhund

(gewissen Damen ins Stammbuch)

Er ist ein ganz aparter Hund:
Man führt zum Kuß ihn an den Mund,
Man schmückt und bettet ihn in Linnen ...
Man kann so viel mit ihm beginnen!

Er ist nur selten richtig wach;
Denn dazu ist sein Herz zu schwach —
Er kränkelt gern in Intervallen,
Ein Windstoß bringt ihn schon zum Fallen ...

Meist ist er eklig — doch das mißt
Man nicht, weil es «Charakter» ist —
Und schließlich leiden ja am meisten
Die Damen, welche sich ihn leisten!

So kommt es, daß man ihn verdirbt,
Bis er dereinst von selber stirbt,
Am allzu guten Fraß und Saufen —
Dann geht man einen neuen kaufen ...

Boll.



Gesellschaftswürdig auszuschaun, und dies besonders vor den Frauen, ist sozusagen lebenswichtig, denn gut rasiert lebt man erst richtig. Nimm, Deiner Haut zum Wohlergehen — nach dem Rasieren PYRODEN!

PYRODEN

Original-Flasche (mit Vollgarantie) Fr. 3.—. Fragen Sie Ihren Coiffeur! Hersteller: A. Dennler & Co., Rütli/Zeh.



Einrichtungen in alten Stilarten
Einzelanfertigungen und Kleinmöbel

Rohr R. D. Zürich. Stilmöbel.
Fraumünstlerstr. 23



„Du Max gang lueg emal, i glaub i ghör de Wasserhahne tröpfle.“

Regelmässige Fusspflege mit der

VALESIA-Schrundensalbe

verhütet Fussbrennen und Hornhaut, heilt offene Füße und entzündete Stellen, reguliert die Schweissbildung, hilft bei müden u. schmerzhaften Füßen. Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 inkl. Wust erhältlich in Apotheken und Drogerien.

D. Julen, Valesia-Labor, Weinfelden



Gewalt geht vor Recht

sagt ein Sprichwort. Hier wird aber mit Recht Gewalt angewendet, gegen eine längst veraltete Radiokiste, die einem Austausch gegen einen modernen Apparat von Paul Isell, Zürich 4, Rennweg 30, harri. Tel. 27 55 72.



„Welche Nation stellt am meisten?“
„Die Schweiz; man sündigt dort gegen di: 8 Kaffee-Regeln.“
NAROK Zürich schickt sie Ihnen.

Verlangen Sie NAROK-Kaffee bei Ihrem Spezierer